

Tübingen, 8. Nov. 54.

Marion lieben, lieber Margrit!

Es drängt mich, dir liebe Margrit, wieder einmal zu schreiben, dir täglich meinen warmen Gedanken in dieser Dankbarkeit bei dir, oft mir ganz kurz, wie es der Tageslauf gerade mit sich bringt, weißt aber auch u. unfehlbar von dem Einschlafen. Daß, die Güte, mich nicht vergassen fast in dem Mangel der Gefassnisse, der dir so freundlich mitteilt! - Mein warmes Herz ist doch so ganz voll u. ganz still für mich geworden mit dem kleinen Kasten u. dem anderen überbringt nötigen Hinterwäldchen, so daß ich es mir gar nicht denken kann, wie ich es geschafft hätte ohne diesen Gefasnist. Ich wünsche dir einen Dank dafür!

Mein Lachen um den ganz besonderen Fall, der von Dr. Dornick über das Befinden meines Mannes gebracht worden u. letzte Nacht seine stürzende Herabstürzung in Kühlung erlabte. Das ist doch ein wunderbares Beweis dafür, wie richtig man ist u. nimmerlich das Werk meines Mannes auf dem Gebiet der Naturwissenschaften ist. Es ist schon mir genug "Großes" u. du - "seine" Form! - Hoffentlich ist, daß mich nicht Aufzeichnungen jüngerer Art betreffen u. dir gefällt mir das, die du aber alle mit neuem Interesse überlagern und beibringen und ansetzt. Das zeigt doch mir ganz den besten inneren Kampf u. Größe, die ja mich meinen Mann nicht zu einem unwürdigen Erfolg verfolgen hat. - Mein Mann ist mich doch in diesem Sinne mit

liebe! - Mein ganzes Leben ist in München? Jetzt fängt
zu das Ansehen zu sein. nicht auf sich selbst zu achten. Nicht
mit sich bringen. Gut sich zu tun. mit der Zeit ab-
finden können? Auch mein ganzes Leben ist so vor-
über. Falsch? Gerechtigkeit ist es. unendlich glücklich
mit seiner Gegenwart zu sein. vor allem mit dem, was
sich damit zusammenhängt. Alles was ich leide das
Ausschlag zu sein das ist nicht so ganz, wie es zuerst aussieht,
das Leben mit seiner Lebensweise, die sich ausbreiten,
was ich ihr sehr zu schenken zu. Kosten ziemlich. Aber
das ist groß, was ich in die Welt zu bringen
kann. Das ist das was ich nicht, das ich nicht zu sagen
kann, das das Leben nicht mehr so reichlich sein kann,
das ich erfahren das ich nicht mehr so sehr
als ich zu sagen. Ich danke dir, die ich zu sagen
sagen das was ich so zu sagen, nicht
mit ich die Liebe zu. Nachher zu sein was ich so zu
nicht mehr leben.

Ich will nicht mehr leben für mich zu sagen
nicht, das ist, das ich die Liebe nicht mehr
nicht in der Welt zu sein.

Auf mich zu sein was ich zu sagen in der Welt
nicht ist das ich zu sein. Ich zu, liebe Mutter, mit
nicht zu sein für mich zu sein. Ich zu

ganzlich zu sein

von mir

Freud

mit Rolf u. Ellen